

Zweiter Zeitraum.

Vom Ausbruch der Kriege mit den Persern bis
zum Anfang des peloponnesischen Kriegs.

500—431 v. Chr.

I. Die Perserkriege.

500—449 v. Chr.

Die Perserkriege gaben dem ganzen späteren Leben der Griechen einen Schatz edler nationaler Erinnerungen und lehrten sie ihren eigentümlichen Wert als freie Bürger gegenüber den Knechten eines Despoten kennen; in weltgeschichtlicher Beziehung sind sie der erste große *Zusammenstoß zwischen Orient und Occident*. Auf seiten der Griechen war die Einzelfreiheit, die städtische Unabhängigkeit, der Bürgersinn und damit die Bedingungen eines stetigen Fortschritts und die Wurzeln der höheren menschlichen Tugenden — auf seiten der Perser die unfreie Masse, der blinde Gehorsam, wobei die sittliche Freiheit des Einzelnen gegenüber dem Belieben des gleichsam zum Gotte erhobenen Herrschers verschwindet.

A. Das Wichtigste aus der Geschichte des Orients vor der Erhebung des persischen Reichs.

Die wichtigsten orientalischen Völker und Reiche nach geographischer Folge aufgezählt sind: die *Ägypter*; die *Hirten- und Raubstämme* der *arabischen* und *syrischen Wüste*; das Volk *Israel*, die *Phöniker*, die *Syrer* und die Stämme Kleinasiens: ostwärts im Stromtal des Euphrat-Tigris, einem ähn-